

## SAMMLUNG KLEWAN

### Porträt(s) der Moderne

Orangerie im Unteren Belvedere  
17. Februar bis 11. Juni 2017



Armand François Joseph Henrion  
Selbstportrait als Pierrot, undatiert  
Öl auf Holz 18 x 14 cm  
© Sammlung Klewan

## SAMMLUNG KLEWAN Porträt(s) der Moderne

Insgesamt 193 Werke von mehr als fünfzig Künstlerinnen und Künstlern zeugen in der Orangerie im Unteren Belvedere von der Sammelleidenschaft des österreichischen Galeristen Helmut Klewan. Die Schau ist vom 17. Februar bis 11. Juni 2017 zu sehen. Klewan hat in den vergangenen vier Jahrzehnten eine rund 6000 Werke umfassende Kunstsammlung zusammengetragen. Die stilistische Bandbreite reicht dabei von bedeutenden Werken der internationalen klassischen Moderne über Surrealismus und Art brut bis hin zu zentralen Positionen der Nachkriegskunst. Der Hauptfokus der Ausstellung liegt ganz nach der Vorliebe des Sammlers auf Porträtdarstellungen der unterschiedlichsten Künstlerinnen und Künstler.

Helmut Klewan gilt als wichtiger Botschafter österreichischer Kunst in Deutschland und war mit seiner Ausstellungstätigkeit wegweisend für die internationale Rezeption von Größen wie Maria Lassnig oder Arnulf Rainer. Das Belvedere würdigt den Sammler nun mit der Präsentation seiner Highlights.

*„Die Ausstellung bringt nicht nur eine bedeutende Privatsammlung an das Licht der Öffentlichkeit, sondern sie ermöglicht es auch, der Moderne in ihrer Vielfalt ein Gesicht zu geben. Der Weg durch die Orangerie wird so zu einer Entdeckungsreise durch die Kunst des 20. Jahrhunderts“,* so Stella Rollig, Generaldirektorin Belvedere. Der Kurator der Ausstellung, Harald Krejci führt weiter aus: *„Das in dadaistischer Manier gemalte Selbstporträt von Man Ray begegnet den Pierrot-Darstellungen von Armand Henrion. Die Büste Honoré de Balzacs von Auguste Rodin steht dem von Ludwig Meidner gezeichneten Porträt von Wieland Herzfelde gegenüber oder eine Zeichnung von Alberto Giacometti begegnet einer Übermalung von Arnulf Rainer. Helmut Klewan hat seine eigene Sicht auf die Kunst, Mainstream und allgemeiner Kunstgeschmack beeindrucken ihn wenig.“*

Klewan baute seine Sammlung während seiner Zeit als Galerist in Wien und München auf. Heute lassen sich seine Favoriten schnell ausmachen: Vom Schweizer Künstler Alberto Giacometti besitzt der Sammler eines der größten Konvolute im deutschsprachigen Raum. Er war es auch, der den Künstler erstmals in Deutschland in einer Ausstellung präsentierte. Zu den weiteren Favoriten zählen unter den Klassikern André Masson, Pablo Picasso, Francis Bacon, Giorgio de Chirico und Jean Dubuffet. Bei den Zeitgenossen dominieren Christian Ludwig Attersee, Günter Brus, Maria Lassnig, Arnulf Rainer und Hans Staudacher. Der Sammler spürte Meisterwerke unabhängig von Zeit und Ort auf, um sie mit anderen Werken in einen Dialog treten zu lassen. Darüber hinaus hat er sich intensiv mit der in Kunstkreisen vielfach verpönten Kitsch-Rezeption auseinandergesetzt.

Helmut Klewan machte sich auch als DJ einen Namen. Seine regelmäßig veranstalteten Künstlerfeste galten in der Szene als legendär. Im Mai dieses Jahres können sich Interessierte ein persönliches Bild von Klewans DJ-Qualitäten machen, wenn er zu einem Revival seiner Künstlerfeste ins Twentyone im 21er Haus lädt.

Der begleitende Katalog zur Ausstellung beschreibt 27 ausgewählte Lieblingswerke des Sammlers und seine Beziehung zu Werk und Künstler bzw. Künstlerin. Katalogautorin Karin Koschkar, die sich als freie Kuratorin seit einigen Jahren mit der Sammlung Klewan befasst, vergleicht die Sammlung mit einer Art Wunderkammer. Die 27 im Katalog beschriebenen Highlights sind manchmal Vertreter einer wichtigen Position, manchmal verweisen sie auf größere Konvolute, erinnern an Etappen in der Biografie des Sammlers selbst oder erlauben Rückschlüsse auf seine Person.

Als Beispiele seien drei Künstler bzw. Künstlerinnen und ihre Werke herausgegriffen:

#### **Maria Lassnig, Traum (1964):**

Maria Lassnig gilt als die bedeutendste österreichische Malerin der Nachkriegszeit, hat aber erst sehr spät die verdiente Anerkennung erhalten. Ihre Selbstporträts sind Abbilder ihrer tiefsten Gefühle. Um diese zum Ausdruck zu bringen, deutete sie Farben in sogenannte „Körpergefühlsfarben“ um. Auch die Formen passte sie dem Gefühl an, nicht dem tatsächlichen Aussehen, was die zumeist verzerrten Figuren ihrer Darstellungen erklärt.

*„Dreißig Jahre Freundschaft mit Maria Lassnig waren wie ein Kampf. Man musste ihr jedes Bild abschwatzen. Ölbilder hat sie mir lieber in Kommission gegeben, als dass sie sie verkauft hätte. Das Bewusstsein, ein Bild nicht mehr zurückzubekommen, war für sie unerträglich. Zum Glück ist sie fast 95 geworden und hat ihren Weltruhm noch erlebt“*, so Helmut Klewan über seine Beziehung zur Künstlerin.

#### **André Masson, Scène érotique (1928)**

André Masson gehörte bis zu seinem Austritt zum engsten Kreis der Surrealisten um André Breton, um sich dann mit Gleichgesinnten um Georges Bataille zusammenschließen. In seinen Arbeiten verband er verschiedene Techniken, bediente sich der damals aufkommenden écriture automatique und experimentierte mit verschiedenen Materialien.

*„Gekauft habe ich das Bild noch zu Massons Lebzeiten, das war 1987, und es war ein neuer Rekord von 150 000 Pfund netto. Die Versteigerung bei Sotheby's war sehr dramatisch, ich habe immer wieder aufhören wollen. Erzielt wurde der damalige Höchstpreis für eine Arbeit von Masson. Das ist ein frühes Hauptwerk von 1928, als er Ateliernachbar von Joan Miró in Paris war. Das sieht man auch an dem Bild. Nachdem ich das Bild gekauft habe, hat Masson noch ein oder zwei Wochen gelebt“*, so Helmut Klewan.

#### **Alberto Giacometti, Portrait de Patricia Matisse (1947)**

Giacometti, bekannt für seine Plastiken, begann sich nach dem Zweiten Weltkrieg stärker mit Zeichnung und Malerei auseinanderzusetzen, stets bemüht, die Wirklichkeit abzubilden, wie er sie sah, und nicht so, wie sie durch angeleitetes Sehverhalten wahrgenommen wird. Vor allem waren es die Distanz und die Proportionalität, die ihn immer wieder vor die Herausforderung der Wiedergabe stellten.

*„Ich habe viele Künstler zum ersten Mal in meiner Münchner Galerie ausgestellt, Bill Copley, Maria Lassnig und Giacometti. Ich habe immer im Scherz gesagt: „Das ist die erste Giacometti-Ausstellung seit zweihundert Jahren in München!“ Aber von den Ölbildern habe ich nur eines verkauft“, so Klewan.*

*Pressebilder stehen unter [www.belvedere.at/presse](http://www.belvedere.at/presse) kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.*

*Ein PDF des Ausstellungskatalogs kann auf Anfrage zugesandt werden: [presse@belvedere.at](mailto:presse@belvedere.at).*

## KÜNSTLERLISTE

Christian Ludwig Attersee	Bertrand Lavier
Joannis Avramidis	Jean-Jaques Lebel
Francis Bacon	Piero Manzoni
Mary Bauermeister	J. Masopust
Max Beckmann	André Masson
Hans Bellmer	Mara Mattuschka
Joseph Beuys	Ludwig Meidner
Louise Bourgeois	Henri Michaux
Victor Brauner	Otto Muehl
Günter Brus	Hermann Nitsch
Bernard Buffet	Emil Nolde
Gaston Chaissac	Heinrich Nüßlein
William „Bill“ Nelson Copley	Meret Oppenheim
Salvador Dalí	Robin Paige
Giorgio de Chirico	Pablo Picasso
Eugène-Nestor de Kermadec	Walter Pichler
Otto Dix	Alexander Pock
Jean Dubuffet	Arnulf Rainer
Max Ernst, Maxim Fomenko	Man Ray
Johanna Freise	Auguste Rodin
Paul Gauguin	Anton Romako
Alberto Giacometti	Medardo Rosso
Regina Götz	Dieter Roth
George Grosz	Gerhard Rühm
Albert Paris Gütersloh	Rudolf Schlichter
Al Hansen	Kurt Schwitters
Armand Francois Henrion	Louis Soutter
Maurice Henry	Heinz Stangl
Edmund Kalb	Hans Staudacher
Max Klinger	Leopold Survage
Alfred Kubin	Brett Whiteley
Michael Langer	Fritz Wotruba
Maria Lassnig	Hans Zatzka
Uwe Lausen	

## AUSSTELLUNGSTÄTIGKEIT GALERIE KLEWAN

**1970** Gründung der Galerie Klewan in Wien, Dorotheergasse

### Ausstellungen in Wien (Auswahl)

**1971** Österreichische Malerei 1885–1925  
Arnulf Rainer Übermalungen  
Holleggha, Mikl, Prachensky, Rainer

**1972** Heinz Frank, Kurt Schwitters und die 20er Jahre, Ungarische Malerei des frühen 20. Jahrhunderts, Carl Moll, Alfred Kubin, Tina Blau, Attersee

**1973** Hermann Nitsch Relikte und Schüttbilder, El Lissitzky Sieg über die Sonne, Max Ernst

**1974** Attersee Serviettenallerlei, Moholy-Nagy und die 20er Jahre

**1976** Kurt Schwitters, Joseph Beuys

**1977** William Blake und John Martin

**1978** Attersee Bekleckst

**1983** Jean Dubuffet

**1984** Hermann Nitsch Zum 3-Tage-Fest, Loftus Etienne Rasta-Vienna-Split

**1977** Eröffnung der Galerie Klewan in München, Maximilianstraße

### Ausstellungen in München (Auswahl)

**1978** Arnulf Rainer Übermalungen, Cy Twombly, Bruno Gironcoli, Attersee 1964–1978, Hermann Nitsch, Gerhard Rühm

**1979** Kuriose Gesichter, Walter Pichler Skulptur „Drei Vögel“, Arnulf Rainer & Dieter Roth Misch- und Trennkunst, Selten gezeigte Kunst Berliner Gemeinschaftsarbeiten von Attersee, G. Brus, H. Nitsch, D. Roth, G. Rühm, D. Steiger, O. Wiener

**1980** Hans Staudacher Skripturales Informel 1956–1964, Kurt Kocherscheidt Neue Arbeiten, Attersee Der Slawe ist die herrlichste Farbe, Deutsche Grafik und Zeichnungen der 20er Jahre von Beckmann, Dix, Dressler, Ehmsen, Felixmüller, Gangolf, Gleichmann, Gramatté, Grosz, Hubbuch, Kleinschmidt, Kretschmar, Schlichter u. a., Joseph Beuys – Arnulf Rainer – Cy Twombly

**1981** Bernhard Johannes Blume – Gerhard Rühm, Hermann Nitsch, Maria Lassnig, Bill Copley, Arnulf Rainer

**1982** Attersee & Günter Brus Gemeinschaftsbilder, Attersee Das Traumzeit („Treibholzphantasie“). Malerei 1981–1982, Dieter Roth Opas Salat. Alte und Neue Arbeiten, Zeichnungen der Galeriebesucher – ein Environment von Helmut Klewan, Triumph des Herzens Salonmalerei & Kitsch & Kuriosa

**1983** Kurt Kocherscheidt Neue Arbeiten, Zwölf Österreicher: Attersee, Brus, Frank, Gironcoli, Kocherscheidt, Lassnig, Nitsch, Pichler, Rainer, Rühm, Staudacher, Steiger, Buntes Treiben Deutsche Zeichner der 20er Jahre; Paris 1950 Dubuffet, Giacometti, Masson; Picabia, Beuys – Nitsch – Rainer Bilder, Objekte, Zeichnungen; Die Damen des Paul Kleinschmidt (1883–1949)

**1984** André Thomkins, Vorläufer und Tendenzen des Informel, Hermann Nitsch Zum Drei-Tage-Fest, Arnulf Rainer Das Berliner Konzert, Turi Werkner

**1985** Klaus Walterspiel, Paul Renner Bauen, Brauen, Sauen. Assemblagen, Bilder, Zeichnungen, Eros Teutonicus Bilder und Grafik des 19. und 20. Jahrhunderts, Die Sechziger Jahre Attersee, Beuys, Brus, Copley, Fautrier, Fontana, Graubner, Lassnig, Masson, Michaux, Rainer, Roth, Rühm, Staudacher, Wewerka Margarethe Held Mediumistische Kunst 1950

**1986** Maria Lassnig – Arnulf Rainer  
Selbstdarstellungen, Jean Fautrier, André  
Masson, Die Siebziger Jahre Attersee, Blume,  
Brus, Lassnig, Nitsch, Pichler, Rainer, Roth,  
Rühm, Twombly, Kunst-Kitsch-Konsum – Ein  
Stimmungsbild, Hans Staudacher, Skripturales  
Informel 1956–1968

**1987** Alberto Giacometti Der Mensch sich  
selbst ausgeliefert, Der Blick aus dem  
Rahmen/Gemalte Fotografien Portraitmalerei  
seit 1840, Zum 10jährigen Jubiläum in  
München: Gestalt und Erscheinung Attersee,  
Brus, Copley, Dubuffet, Etienne, Fautrier,  
Giacometti, Lassnig, Masson, Pichler, Rainer,  
Schwitters u. a. m., Attersee Frühe Bilder  
1967–1974, Loftus Etienne Rainer-  
Bearbeitungen

**1988** Cy Twombly, Paul Renner, Tempi passati:  
Nitsch, Rainer, Staudacher, Alberto Giacometti,  
Al Hansen

**1989** André Masson, Fred W. Ayer  
Bernhard Johannes Blume, Grüß Gott. Figuren  
ihre Betrachter erwartend, Maria Lassnig,  
Christine Linde

**1990** William N. Copley, Michael Langer  
Jean Dubuffet, Friedrich G. Scheuer, Alberto  
Giacometti

**1991** Michael Langer, William N. Copley, Al  
Hansen, **Umzug in die Klenzestraße**, Hans  
Staudacher

**1992** Die sechziger Jahre, Gerhard Rühm,  
Dieter Röth, Martina Kügler, Maria Lassnig, Mit  
Lust und Liebe/Kindheit und Eros, Francis  
Bacon, Giorgio de Chirico, Jean Dubuffet

**1993** Hans Staudacher zum 70. Geburtstag,  
Michael Langer, Attersee, Alberto Giacometti,  
Robin Page, Al Hansen

**1994** Uwe Lausen, Martina Kügler, Christine  
Linder, Loftus Etienne, Doris Hadersdorfer,  
Heinrich Nüsslein, Margarethe Held, Heinz  
Frank, Arnulf Rainer TRRR, Alberto Giacometti,  
James Lord

**1995** Lovis Corinth, Gangolf – Gleichmann –  
Gramatté, Johanna Freise, Attersee, Zeit im  
Bild Zum 25jährigen Jubiläum der Galerie,  
Langer – Lassnig – Lausen Aspekte der  
sechziger Jahre, Jean Dubuffet, Jean Fautrier,  
André Masson zum 100. Geburtstag

**1996** Doris Hadersdorfer, Kirill Lilbock, Hans  
Staudacher, Joachim Jung, Pablo Picasso  
Schriftstellerportraits, Attersee Retrospektive  
1964–1996, Francis Bacon, Heinz Stangl,  
Michael Langer, Johanna Freise, Katharina von  
Werz, H. C. Artmann Blindzeichnungen

**1997** Edgar Ende, Alberto Giacometti, Nam  
June Paik – Arnulf Rainer – Dieter Roth –  
Gerhard Rühm, Pablo Picasso, Franz Hubmann  
Besuch bei Picasso, Wolfgang Müller-Jakob

**1998** Hans Staudacher und Rudolf Wachter  
zum 75. Geburtstag, Anselm Glück, Pablo  
Picasso, Jean Dubuffet, Wunderkammer  
Österreich, Selbstportraits, Johanna Freise, Al  
Hansen, William N. Copley, Wolfgang Müller-  
Jakob

**1999** Maria Lassnig, Francis Bacon, André  
Masson, Alberto Giacometti, Franz Hubmann  
Künstlerportraits

**Schließung der Münchner Galerie**

## **KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM**

### **ÜBERBLICKSFÜHRUNG**

**Sammlung Klewan – Porträt(s) der Moderne  
bis 11. Juni 2017**

Samstag, Sonntag und Feiertag | 16 Uhr

€ 4,- (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | keine Anmeldung erforderlich

### **SONDERPROGRAMM**

**Mein Leben für die Kunst**

**Ausstellungsrundgang mit Helmut Klewan**

Freitag, 17. Februar | 16.30 Uhr

Lernen Sie den begeisterten Kunstsammler Helmut Klewan persönlich kennen und hören Sie erfrischende Anekdoten aus seinem Leben als Galerist, Kunstsammler und Künstlerfreund. Klewans Lebensweg kreuzten namhafte österreichische Künstlerinnen und Künstler, darunter Arnulf Rainer, Maria Lassnig oder Friedensreich Hundertwasser. Arbeiten von Giorgio de Chirico, Alberto Giacometti und Jean Dubuffet zählen ebenso zu den Höhepunkten seiner vielseitigen Sammlung, die auch ausgefallene Werke der Kitschrezeption beinhaltet.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

### **KURATORENFÜHRUNG**

**Abseits des Mainstream**

**Ein Streifzug durch die Kunst des 20. Jahrhunderts**

Mittwoch, 22. März | 18 Uhr

Es waren Stilrichtungen abseits des gängigen Kunstgeschmacks, die Helmut Klewan besonders gereizt haben. Neben etablierter Kunst der internationalen klassischen Moderne bis hin zu zentralen Positionen der Nachkriegskunst sammelte er auch Abseitiges, Unbekanntes und Kitsch. Kurator Harald Krejci (Belvedere) beleuchtet die Highlights der vielschichtigen Sammlung, die Werke des Surrealismus, der Art Brut, der Wiener Aktionisten und den Schwerpunkt Künstlerporträt umfasst.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

### MIT BABY IM MUSEUM

#### Sammlung Klewan – Porträt(s) der Moderne

Mittwoch, 17. Mai | 10.30 Uhr

Sie genießen jede Sekunde als frischgebackene Eltern und wünschen sich doch ein wenig Zeit für eigene Interessen? Im Belvedere geht das kinderleicht. Bei einer inspirierenden Führung erleben Sie Höhepunkte aus der Welt der Kunst. Weil gut schlafen und essen für Ihre Kleinen (0 bis 1 Jahr) wichtig ist, legen wir viel Wert auf eine entspannte Atmosphäre. Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch stehen zur Verfügung; der Kinderwagen kann natürlich mitgenommen werden.

€ 4,- (zzgl. Ticket) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

### NACHMITTAGSTREFF IM BELVEDERE

#### Sammlung Klewan. Porträt(s) der Moderne

Dienstag, 30. Mai | 15 Uhr

Der leidenschaftliche Kunstkennner Helmut Klewan war als Galerist in Wien und München tätig. In den vergangenen vier Jahrzehnten gelang es ihm, eine beachtliche Sammlung von bedeutenden Werken der internationalen klassischen Moderne bis hin zu zentralen Positionen der Nachkriegskunst zusammenzustellen. Entdecken Sie mit uns Schlüsselwerke der österreichischen Kunst nach 1945. Führung mit Sitzgelegenheiten und anschließender Kaffee-Jause.

Ticket (inkl. Eintritt, Führung, Heißgetränk und Mehlspeise):

Erwachsene (60 plus): € 15,50 | (60 minus): € 19,-

Dauer: 2 Stunden | Anmeldung

*Hinweis: Das Café-Restaurant im Unteren Belvedere ist leider nicht barrierefrei zugänglich.*

### PROGRAMM FÜR KINDER VON 3 BIS 12 JAHREN

#### Sammel\_Sammelsurium

Sonntag, 11. Juni

Was steht denn hier herum? In der Ausstellung findest du fremdartige Skulpturen, erstaunte Clowns und sogar einen Pandabären. Gemeinsam entdecken wir eine ungewöhnliche Kunstsammlung, in der sich sogar Werke vom berühmten Pablo Picasso und von Giorgio de Chirico befinden. Im Workshop gestaltest du ein Materialbild mit tollen Effekten.

10.30 Uhr (6 bis 10 Jahre)

14.30 Uhr (10 bis 13 Jahre)

Für alle Kinderveranstaltungen gilt:

Veranstaltungsbeitrag: € 4,50 | Begleitpersonen kostenpflichtig | Anmeldung

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

<b>Ausstellungstitel</b>	SAMMLUNG KLEWAN Porträt(s) der Moderne
<b>Ausstellungsdauer</b>	17. Februar 2017 bis 11. Juni 2017
<b>Ausstellungsort</b>	Orangerie im Unteren Belvedere
<b>Exponate</b>	193
<b>Kurator</b>	Harald Krejci
<b>Ausstellungskatalog</b>	<i>Sammlung Klewan. Porträt(s) der Moderne</i> Herausgeber/in: Stella Rollig, Harald Krejci Seitenanzahl: 144 Seiten 195 x 250 mm, Softcover mit Schutzumschlag Deutsche Ausgabe, ISBN 978-3-903114-30-2 € 19,-
<b>Kontakt</b>	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 <a href="http://www.belvedere.at">www.belvedere.at</a>
<b>Kunstvermittlung</b>	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134   M <a href="mailto:public@belvedere.at">public@belvedere.at</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Täglich 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 21 Uhr
<b>Regulärer Eintritt</b>	€ 12,- (Unteres Belvedere)
<b>Führungen Kontakt</b>	Kunstvermittlung Belvedere & Winterpalais T +43 1 795 57-134, M <a href="mailto:public@belvedere.at">public@belvedere.at</a>
<b>Presse Kontakt</b>	Presse Belvedere & Winterpalais Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M <a href="mailto:presse@belvedere.at">presse@belvedere.at</a>

Bilder stehen unter [www.belvedere.at/presse](http://www.belvedere.at/presse) kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.